Nieto, A. & Alexander, K.N.A. 2010: European Red List of saproxylic beetles. – Publications Office of the European Union, Luxembourg, 45 pp.

Paill, W. 2005a: *Lucanus cervus* (Linnaeus, 1758). Pp. 459–473. – In: Ellmauer, T. (Hrsg.): Entwicklung von Kriterien, Indikatoren und Schwellenwerten zur Beurteilung des Erhaltungszustandes der Natura 2000-Schutzgüter. Band 2: Arten des Anhangs II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. – Im Auftrag der neun österreichischen Bundesländer und des Bundesministerium f. Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und der Umweltbundesamt GmbH, 902 pp.

Paill, W. 2005b: *Cerambyx cerdo* (Linnaeus, 1758). Pp. 513–524. – In: Ellmauer, T. (Hrsg.): Entwicklung von Kriterien, Indikatoren und Schwellenwerten zur Beurteilung des Erhaltungszustandes der Natura 2000-Schutzgüter. Band 2: Arten des Anhangs II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. – Im Auftrag der neun österreichischen Bundesländer und des Bundesministerium f. Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und der Umweltbundesamt GmbH, 902 pp.

Paill, W. &. Mairhuber, C. 2012: Käfer der FFH-Richtlinie in Niederösterreich Basisdatenerhebung FFH-Käfer Niederösterreich (RU5-S, 845/001-2009). – Im Auftrag des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr Abteilung Naturschutz, 48 pp.

Rudnew, D.F. 1936: Der Große Eichenbock *Cerambyx cerdo* L., seine Lebensweise, wirtschaftliche Bedeutung und Bekämpfung. – Zeitschrift für Angewandte Entomologie 22: 61–96.

Straka, U. 2009: Donauauen im Tullner Feld. Pp. 224–231. – In: Dvorak, M. (Hrsg.): Important Bird Areas. Die wichtigsten Gebiete für den Vogelschutz in Österreich. – Verlag Naturhistorisches Museum Wien, Wien, 576 pp.

Dr. Ulrich Straka, Institut für Zoologie, Department für Integrative Biologie und Biodiversitätsforschung, Universität für Bodenkultur, Gregor Mendel-Straße 33, 1180 Wien, Österreich (*Austria*). E-Mail: Ulrich.Straka@boku.ac.at

---

Erstnachweis der Gestreiften Sumpfgrille, *Pteronemobius lineolatus* (Brullé, 1835) (Orthoptera), für Österreich. First record of *Pteronemobius lineolatus* (Brullé, 1835) for Austria.

Das Verbreitungsbild der Gestreiften Sumpfgrille (*Pteronemobius lineolatus* (Brullé, 1835)) reicht von der Iberischen Halbinsel ostwärts nach Frankreich sowie über Nordwestitalien in die Südschweiz, wo sie im Tessin ihre bislang östlichste Verbreitungsgrenze hatte (Bellmann et al. 2019); abseits des Festlandes liegt ein Fundpunkt von den Azoren vor (W. Wagner, pyrgus.de). Meldungen aus Nordostitalien und vom Balkan sind wahrscheinlich auf Verwechslungen mit anderen Arten zurückzuführen (Skejo et al. 2018).

Auffällig ist, dass zwischen den bisher bekannt gewordenen Fundpunkten zum Teil sehr große geographische Lücken ohne Vorkommen liegen (vgl. Abb. 1).

Im Tessin besiedelt die Art die tieferen Regionen der Täler zwischen Seehöhen von 190 und 410 m und nutzt hier überwiegend Bachbette als Lebensraum (Baur & Roesti 2006).

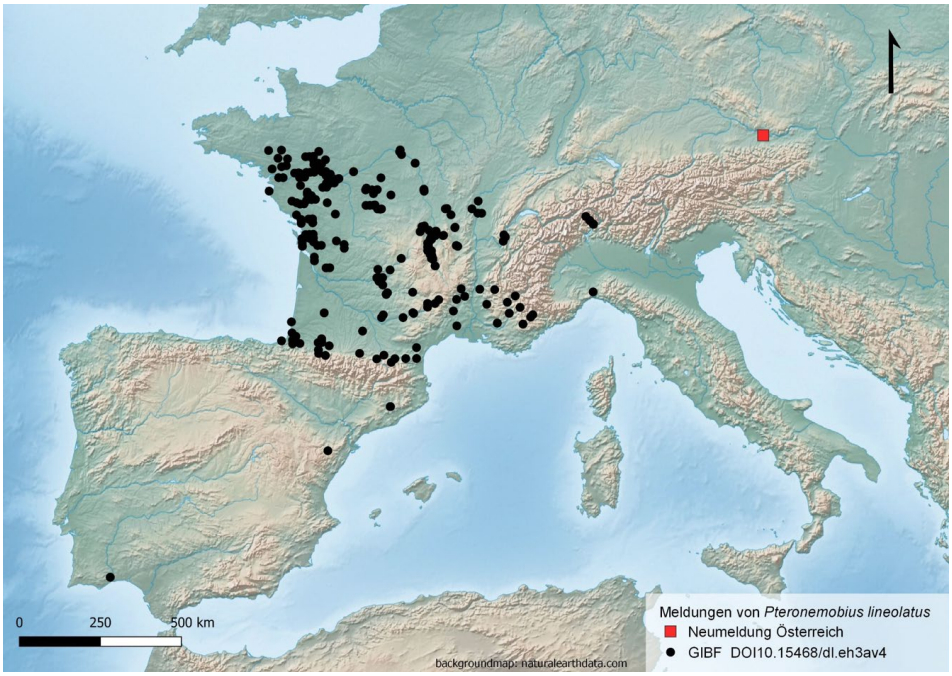

Abb. 1: Fundmeldungen von *P. lineolatus* aus GBIF https://doi.org/10.15468/dl.eh3av4. Eine Fundmeldung aus Schleswig-Holstein, Deutschland, wurde entfernt, da es sich aller Wahrscheinlichkeit nach um eine Fehlmeldung handelt. Der Standort von den Azoren wird aus Gründen der Übersichtlichkeit nicht mehr dargestellt. / *Records of P. lineolatus from GBIF https://doi.org/10.15468/dl.eh3av4. One finding spot from Schleswig-Holstein, Germany, was removed as it is in all probability a false report. The location from the Azores is not shown for reasons of clarity.* © J. Schied.

In Frankreich sind Vorkommen aus einem breiten Spektrum an Lebensräumen bekannt, sofern diese eine ausreichende Grundfeuchtigkeit besitzen, wie zum Beispiel Steinbrüche, Sand- und Kiesgruben oder feuchtes Grünland (Bonifait 2019).

Am 26.8.2019 fielen bei Kartierungen von Heuschrecken in einem Abbaugebiet bei Sankt Valentin (Bezirk Amstetten, Niederösterreich, ca. 265 m Seehöhe; auf Wunsch der Grundeigentümer wird der genaue Fundort nicht genannt) leise und hohe, sirrende Gesänge auf, die anfangs weder zugeordnet noch genau lokalisiert werden konnten. Die unbekannten Gesänge wurden vom Bodenbereich einer ostexponierten Böschung zwischen schütter bewachsenen, steinigen Flächen vernommen. Bei einer weiteren Begehung am 23.9.2019 (bedeckt, 20 °C, zeitweise Regen) wurden mindestens drei singende Exemplare notiert. Am 27.9.2019 erfolgte zwischen 15 und 19 Uhr bei spätsommerlichen Wetterverhältnissen (ca. 25 °C) schließlich eine gezielte Nachsuche, bei der mindestens 50 singende Männchen, adulte Weibchen und zahlreiche ältere Larven der Gestreiften Sumpfgrille auf mehreren Böschungen festgestellt werden

Abb. 2–3: *Pteronemobius lineolatus*: (2) Habitat in einem Abbaugebiet bei Sankt Valentin, 27.9.2019, (3) Weibchen. / *Pteronemobius lineolatus: (2) habitat in a gravel pit near Sankt Valentin, 27.9.2019, (3) female.* © W. Weißmair.

konnten. Sie besiedelten bevorzugt kiesig-sandige Böschungsbereiche in verschiedenen Expositionen (Nord, Ost und West) mit größeren Steinen und einer spärlichen Pioniervegetation. Neben acht Belegexemplaren (Sammlung Weißmair) wurden die Gesänge mittels Tonaufnahmen dokumentiert (Gerät Zoom Handy Recorder H4n).

Eine weitere Nachsuche in benachbarten Abbaugebieten am 1.10.2019 blieb trotz günstiger Witterungsbedingungen (heiter, warm, windstill) ohne Erfolg.

Als optische Bestimmungsmerkmale wurden die Bedornung der Hinterschienen (*P. lineolatus* hat außen drei, *P. heydenii* (Fischer, 1853) vier Dornen), die Vorderflügellänge (beim Männchen fast so lang wie der Hinterleib, beim Weibchen etwa halb so lang), die Aufhellungen an Halsschild und Beinen sowie die Form der Legeröhre (länger und etwas stärker gezähnt als bei *P. heydenii*) herangezogen (Coray & Thorens 2001, Baur & Roesti 2006, www.orthoptera.ch).

Abb. 4: Gestreifte Sumpfgrille, *Pteronemobius lineolatus*. © W. Weißmair.

Mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit handelt es sich um eine Verschleppung der Grillen durch unbekannte Transportmittel im infrastrukturell gut erschlossenen Projektgebiet (u. a. Westautobahn, Westbahnstrecke, Donauhäfen). Die nächsten bekannten Funde liegen aktuell ca. 400 bis 500 km Luftlinie entfernt. Aufgrund der vorgefundenen Populationsgröße ist anzunehmen, dass die Besiedlung bereits vor dem Jahr 2019 erfolgt ist.

Literatur

Baur, B., Baur, H., Roesti, C. & Roesti, D. 2006: Die Heuschrecken der Schweiz. – Haupt-Verlag, 1. Auflage, Bern, 352 pp.

Bellmann, H., Rutschmann, F., Roesti, C. & Hochkirch, A. 2019: Der Kosmos Heuschreckenführer. Die Heuschrecken Mitteleuropas und die wichtigsten Arten Südeuropas. – Kosmos, Stuttgart, 350 pp.

Bonifait, S. 2019: Quelques observations remarquables d'Orthoptères (Orthoptera) dans les Landes de Gascogne (département des Landes) - Some remarkable observations of Orthoptera in the Landes de Gascogne area (the Landes department, SW France). – Bulletin de la Société linnéenne de Bordeaux. Tome 154, nouv. série 47(1/2): 53–63.

Coray, A. & Thorens, Th. 2001: Heuschrecken der Schweiz: Bestimmungsschlüssel. – Fauna Helvetica 5. Centre suisse de cartographie de la faune und Schweizerische Entomologische Gesellschaft, Neuchâtel, 235 pp.

GBIF.org (17. August 2020) GBIF Occurrence Download https://doi.org/10.15468/dl.eh3av4.

Orthoptera.ch: Heuschrecken-Plattform für die Schweiz und Europa. – www.orthoptera.ch (aufgerufen August 2020).

Skejo, J., Rebringa, F., Szövenyi, G., Puskas, G. & Tvrtkovic, N. 2018: The first annotated checklist of Croatian crickets and grasshoppers (Orthoptera: Ensifera, Caelifera). – Zootaxa 4533(1): 1–95.

Mag. Werner Weissmair, Johann-Puch-Gasse 6, 4523 Neuzeug/Sierning, Österreich (*Austria*). E-Mail: w.weissmair@aon.at

Mag. Johannes Schied, Vierthalerstraße 12, 5270 Mauerkirchen, Österreich (*Austria*). E-Mail: johannes.schied@naturbuero.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Entomofaunistik

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: 21

Autor(en)/Author(s): Weißmair Werner, Schied Johannes

Artikel/Article: Erstnachweis der Gestreiften Sumpfgrille, Pteronemobius lineolatus (Brull é, 1835) (Orthoptera), für Österreich 232-235